Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1847

86 (28.3.1847)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 86.

Sonntag, den 28. März 1847.

631 Karlsruhe.

RHEINISCHE DAMPFSCHIFFFAHRT.

Kölnische **Gesellschaft.**

Abfahrtsstunden vom 3. Februar an täglich

von Mannheim

nach **Köln** in einem Tage 6 Uhr Morgens.

Von Mainz

nach **Mannheim** um 2½ Uhr Mittags.

Billete für die Fahrten ab Mannheim werden auch hier gegeben, sowie alle nähere Auskunft ertheilt die Agentur; Spitalstraße Nr. 45.

Ernst Glock.

A 746.1 Karlsruhe.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Folgendes sind die Resultate der in öffentlicher General-Versammlung am 15. d. M. abgelegten Rechnung des Jahres 1846:

Kapital-Garantie: 5,250,000 Gulden.
Einjährige Reserve . . . . . 1,754,182 Gulden 48 kr.
Versicherungs-Kapital . . . . . 911 Millionen 270,633 "

Die ausführlichen Abschlüsse werden binnen Kurzem bei allen Agenten der Gesellschaft zur Einsicht für Jedermann bereit liegen.

Karlsruhe, am 25. März 1847.

Die General-Agentur Karlsruhe.

A 750.2 Frankfurt a. M.

Hochfürstlich Leiningen'sches Anlehen von fl. 1,400,000 d. d. 1. Februar 1834 betreffend.

Bei der heute vor Notar und Zeugen stattgehabten dritten Verloosung wurden von vorstehendem Anlehen folgende Partialobligationen zur Rückzahlung bestimmt, nämlich:

pr. 1. April 1847:

A Nr. 541. 601 . . . . . à fl. 1000
B " 754. 910. 912 . . . . . à fl. 500 } zu 3½pCt. Zinsen laufend.
C " 151. 191. 213. 988. 1272. 1388. 1562. 1829 à fl. 100
ferner A Nr. 54 . . . . . à fl. 1000
B " 32 . . . . . à fl. 500 } zu 3pCt. Zinsen laufend.
C " 30. 163 . . . . . à fl. 100

pr. 1. April 1848:

A Nr. 343. 627 . . . . . à fl. 1000
B " 550. 703. 860 . . . . . à fl. 500 } zu 3½pCt. Zinsen laufend.
C " 114. 366. 413. 417. 569. 932. 951. 1155 . à fl. 100
ferner A Nr. 244 . . . . . à fl. 1000
B " 448 . . . . . à fl. 500 } zu 3pCt. Zinsen laufend.
C " 1052. 1191 . . . . . à fl. 100

pr. 1. April 1849:

A Nr. 134. 519 . . . . . à fl. 1000
B " 126. 464. 849 . . . . . à fl. 500 } zu 3½pCt. Zinsen laufend.
C " 105. 544. 656. 708. 924. 1127. 1907. 1916 à fl. 100
ferner A Nr. 453 . . . . . à fl. 1000
B " 537 . . . . . à fl. 500 } zu 3pCt. Zinsen laufend.
C " 743. 1035 . . . . . à fl. 100

pr. 1. April 1850:

A Nr. 163. 359 . . . . . à fl. 1000
B " 411. 552. 803. 938 . . . . . à fl. 500 } zu 3½pCt. Zinsen laufend.
C " 672. 1844 . . . . . à fl. 100
ferner A Nr. 270 . . . . . à fl. 1000
B " 210 . . . . . à fl. 500 } zu 3pCt. Zinsen laufend.
C " 1174. 1497 . . . . . à fl. 100

pr. 1. April 1851:

A Nr. 21. 574. 616 . . . . . à fl. 1000
B " 326. 347 . . . . . à fl. 500 } zu 3½pCt. Zinsen laufend.
C " 33. 309. 1894 . . . . . à fl. 100
ferner A Nr. 435 . . . . . à fl. 1000
B " 698 . . . . . à fl. 500 } zu 3pCt. Zinsen laufend,
C " 597. 796. 1137 . . . . . à fl. 100

welches den Inhabern der betreffenden Partial-Obligationen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß von den bezeichneten Terminen an jede weitere Verzinsung aufhört und sie daher an denselben ihre Antheile entweder bei Hochfürstlich Leiningen'scher Schuldentilgungs-Kasse in Amorbach oder nach Eingang bei dem Unterzeichneten, sowie bei den Herren S. von Haber und Söhne und Herrn Jakob Kusel in Karlsruhe in Empfang nehmen wollen.

Frankfurt a. M., den 29. Januar 1847.

Philipp Nicolaus Schmidt.

A 440.3 Rothenfels im Murgthale.

Landgut-Versteigerung.

Auf richterliche Verfügung wird das in der Gemarkung Rothenfels befindliche Landgut der Theodor Rheinhold's Wittwe von Rastatt, genannt "Winklerhof"

Donnerstag, den 8. April d. J.,
Mittags 1 Uhr,

auf dem Landgut selbst öffentlich zu Eigenthum mit dem Bemerken versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht ist.

Die Theile dieses, ein zusammenhängendes Ganzes bildenden Landguts sind:

I. Gebäulichkeiten:

a) ein zweistöckiges, in geschmackvollem Landhausstyl erbautes Wohnhaus, 72 Fuß lang, 34 Fuß tief, neu und massiv von Stein, enthaltend im untern Stock einen Garten, Salon, Geschirrmagazin, Waschküche und zwei Keller, im obern Stock zwei Salons, vier Zimmer und eine Küche, alles in vorzüglich gutem Zustand;

b) ein zweistöckiges, solid gebautes Dienstbotenhaus mit 4 Zimmern und Küche im obern Stock, zwei Zimmer, Magdkammer, Wagen- und Holzremise und gewölbter Keller im untern Stock, 50 Fuß lang;

c) Scheuer und Stallung im besten Zustande, in der Stallung für 32 Stück Vieh Platz, das gesammte Gebäude 110 Fuß lang und 41 Fuß tief.

Diese Gebäulichkeiten stehen auf einem großen geschlossenen Hofraum, worauf ein laufender Brunnen stündlich 15 Ohm ganz vortreffliches Wasser gibt.

II. Felder:

In unmittelbarer Umgebung der Gebäulichkeiten.

a) 4½ Morgen Obst- und Blumengarten, je einschließlich des Hofraums.
b) 8 Morgen gute Wiesen und
c) 72 Morgen Ackerland.

Von Letzterem sind über Winter angepflanzt: mit Spelz 14 Morgen, mit Korn 6 Morgen und mit Klee 40 Morgen.

Lage dieses Landguts, Boden, Fruchtbarkeit, Zustand und Klima lassen kaum etwas Vortrefflicheres zu wünschen übrig. Dasselbe liegt an der Mündung des schönen Murgthals, erhaben am südwestlichen Fuß des Eichelbergs, auf einer Stelle, von wo das Auge das Murgthal bis zum Ebersteiner Schloß, den Rhein, die Vogesen und die Ferne bis Straßburg in angenehmster Ueberraschung beherrscht.

In entgegengesetzter Nähe befindet sich die sehr berühmte Elisabethen-Heilquelle und das paradisische Landgut Sr. Großh. Hoheit des Herrn Markgrafen Wilhelm von Baden, unmittelbar an dem floßreichen Murgfluß und an der sehr lebendigen Murgthalstraße. Die Entfernung bis Karlsruhe ist 5 Stunden, bis Baden 2 Stunden, bis Rastatt 2 Stunden, bis Gernsbach 1½ Stunden und bis zur Eisenbahn ½ Stunde.

Der Schätzungspreis des Ganzen ist 40,000 fl. Die Steigerungsbedingungen sind bei Notar Eberlin in Rothenfels zu vernehmen.

Rastatt, den 11. März 1847.

Großh. badisches Amtsrevisorat.
Ruff.

Eberlin.
Notar.

A 433.3 Nr. 2585. Karlsruhe.

Hausversteigerung.

Die Erben der verlebten Melchior Wurz Wittwe dahier lassen der Theilung wegen ihr einstöckiges Wohnhaus in der Rüppurrerthorstraße Nr. 18 mit Hintergebäude, Hof und einem Gärtchen gegen den Landgraben, auf die Steinstraße zuziehend, neben Kleiderhändler Mäder und Thomas Welte gelegen, bis

Samstag, den 10. April d. J.,
früh 10 Uhr,

auf dem Stadtamtsrevisoratsbureau dahier öffentlich versteigern. Der Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der Anschlag oder darüber erlöst wird.

Karlsruhe, den 12. März 1847.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhardt.
vdt. L. Lautenschläger.

A 760.2 Nr. 189. Wössingen.

Zwangsversteigerung.

In Folge richterlicher Vollstreckungs-Verfügung großh. bad. Bezirksamts Bretten vom 16. Dezbr. v. J., Nr. 28,114, werden dem alt Bürgermeister Heinrich Gauß dahier

Mittwoch, den 7. April d. J.,

folgende Liegenschaften im Zwangswege, Nachmittags um 1 Uhr, auf dem Rathhaus dahier öffentlich versteigert:

Haus und Hofraithe.

Ein Wohnhaus mit Stall und Anbau unter einem Dach, besonders stehender Scheuer mit gewölbtem Keller, sammt Hofraithe und 6 Ruthen dabei liegendem Garten, in der Schloßgasse, neben Andreas Kunzmann und Andreas Lotsch, vornen die Gasse, hinten die Gärten. Schätzungspreis 1500 fl.,

sodann

19 Morgen Aecker und Wiesen,

gerichtlich geschätzt zu 5500 fl.,

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Wössingen, den 24. März 1847.

Bürgermeisteramt.
Brauch.

vdt. Bälzner,
Ratsschreiber.

A 741.3 Nr. 2860. Bruchsal.

Waarenlager-Versteigerung.

In Folge gantrichterlicher Verfügung wird das zur Gantmasse des Handelsmannes Joseph Holz dahier gehörige, wohl assortirte Ellenwaaren-Lager, im gerichtlichen Anschlage von 10,000 fl.,

Montag, den 12. April d. J.

und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu man die Liebhaber andurch einladet.

Bruchsal, den 25. März 1847.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Schnaibel.

vdt. Steinle.
Notar.

A 648.2 Ettlingen.

Weinverkauf.

Der Unterzeichnete läßt künftigen Dienstag, den 30. dieses Monats, in Auftrag und aus Mangel an Platz

30 Ohm Thiergärtner, 1844r Gewächs und
10 " Affenthaler do.

im Gasthause zum Hirsch Vormittags 10 Uhr versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Küfermeister Scheitler
in Ettlingen.

A 732.3 Nr. 922. Mosbach. (Holzversteigerung.) In der Bezirksforstei Schwarzach, Distrikt Stolzeneck III. 3, werden 61 zu Boden liegende, schon vermessene Eichen, in VII. 6 Bild, 192 dergleichen, die sich zu Bau-, Nutzholz und Eisenbahnschwellen eignen,

Samstag, den 10. April d. J.,
Morgens 10 Uhr,

im Summissionswege mit dem Bemerken vergeben, daß die Bedingungen und Aufnahmslisten bei der Bezirksforstei Schwarzach eingesehen werden können, die Summissionsanträge an oben genanntem Tage und zwar bis zum Schlage 10 Uhr dort eingereicht seyn müssen, und nur

Gebote auf das Ergebniß eines ganzen Distriktes angenommen werden.

Mosbach, den 23. März 1847.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

v. Rotberg.

A 762.1 Nr. 6443. Neckarbischofsheim. (Fahndung.) Der hier unten signalisirte Johann Heberle von Hochhausen ist durch Urtheil großh. Hofgerichts des Unterrheinkreises vom 12. v. M. wegen widerholten dritten Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren verurtheilt. Derselbe hat sich ohne Erlaubniß aus seinem Heimathsort entfernt, und wir bitten deshalb sämmtliche Polizeibehörden auf diesen für die öffentliche Sicherheit gefährlichen Menschen zu fahnden, und ihn auf Betreten wohlverwahrt hierher abzuliefern.

Signalement des Johann Heberle.

Alter, 28 Jahre.
Größe, 5′ 7″.
Statur, untersetzt.
Gesichtsform, rund.
Gesichtsfarbe, gesund.
Haare, schwarz.
Augenbraunen, schwarz.
Augen, schwarzbraun.
Nase, stumpf.
Mund, gewöhnlich.
Zähne, gut.
Kinn, rund.
Besondere Kennzeichen, keine.

Neckarbischofsheim, den 23. März 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Beck.

A 763.3 Nr. 4682. Neustadt. (Versäumungs-Erkenntniß.)

In Sachen
der fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg, Kläger,
gegen
Lehrer Oberle zu Saig, als Vertreter der nach Amerika ausgewanderten Kaspar Böhringer'schen Kinder, als Xaver, Johann Georg und Sabina Böhringer, Beklagte,
Abzugsgebührenforderung betreffend.

Beschluß.

Gegenüber der beklagten Sabina Böhringer ergeht

Versäumungs-Erkenntniß.

Wird der thatsächliche Inhalt der Klage für zugestanden und jede Einrede für versäumt erklärt, die Beklagte mit ihren Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgeschlossen und zu Recht erkannt:

1) Die Beklagte sey schuldig, das Recht der Standesherrschaft Fürstenberg, von dem außer Landes gehenden Vermögen von deren Unterthanen, sofern dasselbe nicht in andere deutsche Bundesstaaten exportirt wird, 10 Prozent als Abzugsgebühr zu erheben, anzuerkennen und demgemäß von dem, ihr von ihrem Vater, Kaspar Böhringer, zugefallenen Vermögen jene Gebühr im Betrage von 153 fl. 14 kr. nebst Verzugszinsen vom 14. Oktober v. J.,
binnen 4 Wochen
bei Exekutionsvermeiden an die Klägerin zu bezahlen.
2) Es sey der angelegte Arrest für statthaft zu erklären und habe fortzudauern.
3) Die Beklagte habe ein Drittel der bisher entstandenen Kosten zu tragen.

V. R. W.

Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so wird ihr das Erkenntniß auf diesem Wege verkündet.

Entscheidungs-Gründe.

In Erwägung, daß die beklagte Sabina Böhringer in Folge der öffentlichen Vorladung vom 21. September v. J. in die heutige Tagfahrt vorgeladen aber nicht erschienen ist, der kläger'sche Anwalt auf Ausspruch des ihr angedrohten Rechtsnachtheils angetragen hat und die Klage und das Arrestgesuch thatsächlich und rechtlich begründet sind; aus diesen Gründen und nach Ansicht der §§. 311, 654 und 697 der P.O. mußte, wie oben geschehen, erkannt werden.

Neustadt, den 16. März 1847.

Großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt.

Otto.

A 757.3 Nr. 4421. Eppingen. (Verschollenheitserklärung.) Da der ledige Schustergeselle Paul Hörn von hier, auf die diesseitige Aufforderung vom 8. Januar v. J., Nr. 399, sich zum Empfang seines Vermögens bisher nicht gemeldet hat, so wird er für verschollen erklärt, und sein Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz überlassen.

Eppingen, den 23. März 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Danner.

A 761.3 Nr. 5123. Neckarbischofsheim. (Urtheil.)

Nach Ansicht der L.R.S. 1350, 1352, 1356 und 1443 und folgende, der §§. 400 und 169 der P.O. ergeht:

Urtheil.

In Sachen der Louise Lang, geb. Lutz zu Waibstadt, Kl.,
gegen
ihren Ehemann Franz Dominik Lang, Engelwirth daselbst, Bekl.,
Vermögensabsonderung betr.,

wird auf die gepflogenen Verhandlungen zu Recht erkannt:

Der Beklagte sey unter Verfällung in die Kosten schuldig, das Vermögen der Klägerin von dem seinigen nach gesetzlicher Vorschrift absondern zu lassen, und die Klägerin mit ihrem Beibringen
binnen 14 Tagen
bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung zu befriedigen.

V. R. W.

Neckarbischofsheim, den 11. März 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Beck.

vdt. Kraus.

A 696.3 Nr. 3886. St. Blasien. (Vollstreckungs-Verfügung.)

In Sachen
des Anton Schmid von Bernaudorf
gegen
Fintan Köpfer von da,
Forderung von 400 fl. betr.

Beschluß.

1) Nachdem der Beklagte innerhalb der ihm durch Erkenntniß vom 3. Novbr. 1846, Nr. 16,100, anberaumten Frist den Kläger nicht befriediget hat, so wird auf Anrufen des Letztern Zwangsversteigerung unbeweglicher Güter verfügt, und dem Bürgermeisteramte Bernau aufgetragen,
innerhalb 30 Tagen,
von dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung dieser Versteigerung an den Beklagten Fintan Köpfer die Versteigerung nach Maßgabe der Bestimmungen des §. 1030 und folgende der Prozeßordnung einzuleiten.
2) Da der Beklagte noch immer abwesend ist, so wird ihm vorstehende Verfügung auf diesem Wege eröffnet.

St. Blasien, den 3. März 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Baader.

A 709.3 Nr. 6303. Buchen. (Straferkenntniß.) Die Rekruten

Johann Sebastian Bleß von Buchen und
David Sternheimer von Hainstadt

werden, da dieselben sich in Folge der Aufforderung vom 8. Januar laufenden Jahres, Nr. 514, nicht sistirt haben, der Refraktion für schuldig, des Ortsbürgerrechs für verlustig erklärt, und Jeder zur Zahlung einer Geldstrafe von 800 fl. verurtheilt und deren persönliche Bestrafung auf dem Betretungsfalle vorbehalten.

V. R. W.

So geschehen, Buchen, den 15. März 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

B. V. d. A. V.

Schaaff.

vdt. Hartnagel.

A 739.3 Nr. 8522. Kenzingen. (Straferkenntniß.) Da Johann Baptist Waibel von Riegel, Korporal beim IV. Infanterieregiment, sich auf die Ediktalladung vom 15. Dezember v. J. nicht gestellt hat, so wird er der Desertion für schuldig erklärt, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt und ihm das Gemeindebürgerrecht entzogen.

Kenzingen, den 16. März 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Jagemann.

vdt. Klipfel.

A 754.3 Nr. 4187. Sinsheim. (Schulden-Liquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Bürgers und Handelsmanns Michael Wolf von Elsenz haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 22. April d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diese Masse machen will, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Sinsheim, den 22. März 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Bulster.

vdt. Ruppert,
Akt. jur.

A 744.3 Nr. 5636. Wolfach. (Schulden-Liquidation.) Gegen Joseph Harter, Gutsbesitzer von Kinzigthal, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 21. April 1847,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wolfach, den 20. März 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Fernbach.

A 393.3 Nr. 11,352. Rastatt. (Schulden-Liquidation.) Gegen Theodor Rheinbold's Wittwe von Winkel ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 14. April 1847,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Rastatt, den 6. März 1847.

Großh. bad. Oberamt.

Ruth.

A 720.3 Nr. 4125. Sinsheim. (Schulden-Liquidation.) Die Heinrich Gmehles Eheleute mit ihrem minderjährigen Kinde von hier wollen nach Amerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Mittwoch, den 7. April d. J.,
früh 8 Uhr,

auf hiesiger Amtskanzlei angeordnet, und ihre etwaigen Gläubiger unter dem Bedrohen hierzu vorgeladen, daß ihnen sonst dahier zu ihren Ansprüchen nicht mehr verholfen werden könne.

Sinsheim, den 20. März 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Bulster.

A 764.3 Nr. 8291. Stockach. (Schulden-Liquidation.) Gegen den Nachlaß des in Volkertshausen verstorbenen Pfarrers Joseph Fischer hat man unter'm Heutigen die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 26. April d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

Tagfahrt angeordnet, und werden alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden sollen, mit dem Beisatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Stockach, den 17. März 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Weiß.

A 717.2 Nr. 3390. Schönau. (Schulden-Liquidation.) Gegen den Händler Joseph Dietsche von Aftersteg haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 23. April d. J.,
früh 8 Uhr,

anberaumt.

Alle Jene, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird in dieser Tagfahrt ein Massepfleger ernannt, und Borg- und Nachlaßvergleich versucht, und werden in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen.

Schönau, den 20. Februar 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Thiergärtner.

A 715.3 Nr. 12,682. Rastatt. (Schulden-Liquidation.) Cölestin Beck und dessen Ehefrau Emerentia, geb. Reuter, nebst ihren zwei minderjährigen Kindern von Plittersdorf, beabsichtigen nach Amerika auszuwandern.

Es wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 12. April d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

anberaumt, und hierzu sämmtliche Gläubiger zur Anmeldung und Begründung ihrer Forderungen mit dem Bemerken vorgeladen, daß man bei ihrem Ausbleiben nicht mehr zu ihrer Befriedigung behülflich seyn könnte.

Rastatt, den 15. März 1847.

Großh. bad. Oberamt.

Ruth.

A 716.3 Nr. 12,693. Rastatt. (Schulden-Liquidation.) Die ledige Karolina Förderer von Rothenfels beabsichtigt nach Amerika auszuwandern.

Es wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 12. April d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

anberaumt, und hierzu sämmtliche Gläubiger zur Anmeldung und Begründung ihrer Forderungen mit dem Bemerken vorgeladen, daß man bei ihrem Ausbleiben nicht mehr zu ihrer Befriedigung behülflich seyn könnte.

Rastatt, den 15. März 1847.

Großh. bad. Oberamt.

Ruth.

A 759.3 Schopfheim. (Erbvorladung.) Johann Georg Sturm von Maulburg ist im Jahr 1817 mit seiner Familie nach Nordamerika ausgewandert, und hat seither keine Nachricht von sich gegeben.

Johann Georg Sturm ist zur Erbschaft des unter'm 19. Februar 1847 in Maulburg verstorbenen vollbürtigen Bruders Johannes Sturm zur Hälfte berufen. Die ganze Erbschaft belauft sich auf ungefähr 3400 fl.

Johann Georg Sturm oder dessen Rechtsnachfolger werden anmit aufgefordert, sich zur Annahme und Empfang der Erbschaft

binnen drei Monaten

zu melden, widrigenfalls dieses Erbe lediglich denjenigen Personen zugetheilt wird, welchen es zukäme, wenn Johann Georg Sturm oder dessen Rechtsnachfolger zur Zeit des Erbschaftsanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Schopfheim, den 22. März 1847.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Schmidt.

vdt. Gmelin.

A 721.3 Nr. 5657. Neckarbischofsheim. (Aufforderung.) Die Wittwe des hiesigen Bürgers und Hutmachers Eberhard Benz, Elisabetha, geb. Wenger, hat dahier die Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an diese Verlassenschaft zu haben glauben, aufgefordert, solche

binnen 2 Monaten

dahier geltend zu machen, widrigenfalls diesem Gesuche stattgegeben wird.

Neckarbischofsheim, den 15. März 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Beck.

vdt. Kraus.

Druck und Verlag von C. Macklot.